

Die nächsten 30 Jahre

ein kleiner Denkanstoß...

Liebe Anwohner des Oher Weges,

am 07.09.2009 war die Stimmung bei der städtischen Info-Veranstaltung zum Thema „Ausbau Oher Weg“ in der Begegnungsstätte am Kochen. Die Mehrzahl der Anwesenden war sich darüber einig, daß der Oher Weg seine alte Breite von 7,5 m behalten solle. Was eine Verschmälerung auf 6,5 m bedeutet, sieht man heute an dem bereits fertiggestellten östlichen Teilstück zwischen Haidkrugchausse und Königsberger Straße. Ständig müssten die Autos anhalten, die Fahrer werden aggressiv, die LKW's und Busse kommen nicht mehr um die Kurven. Mit anderen Worten, diese Straße kann den Verkehr nicht mehr bewältigen.

Aber...

Was wird passieren, wenn wir Anwohner die Politiker davon überzeugen den restlichen Ausbau noch einmal zu überdenken und die jetzige Breite von 7,5 m zu belassen. Mindestens für die nächsten 30 Jahre, denn so lange wird es wohl wieder dauern bis die Stadt unsere Straße kaputt saniert hat und ein Neubau fällig wird, wird das Chaos im bereits fertiggestellten Ostteil so bleiben wie es ist. Denn auf einen Rückbau dieses Teiles auf die ursprüngliche Breite seitens der Stadt Reinbek hoffen wir sicherlich vergebens. Unter der nicht unrealistischen Annahme einer weiteren Verkehrszunahme durch das Neubaugebiet am alten Munitionslager (UN-Gelände) sowie zukünftiger noch nicht bekannter Neubauvorhaben wird sich das Problem sogar noch verstärken. Der Leidensdruck des reinen Durchgangsverkehrs, hier besonders der LKW's, ist durch das kurze schmale östliche Teilstück noch nicht groß genug. Schließlich sind es ja nur 100 m, der Rest der Straße ist breit und kann zügig befahren werden. Wir werden uns also durch die breite Straße zukünftig noch mehr Verkehr einhandeln. Ist das wirklich in Ihrem Interesse?

Wie könnte es sein ...

Der erste östliche Teil des Oher Weges ist in seiner Breite bereits auf 6,5 m reduziert. Hier läuft der Verkehr bei starkem Verkehrsaufkommen stockend. Die ersten Autofahrer umfahren daher bereits den Oher Weg komplett, um z.B. über die Möllner Landstraße auszuweichen. Ein weiterer Ausbau

unserer Straße auf eine Breite von 6,5 m auf der gesamten Länge wird dieser Straße den Renncharakter nehmen, es wird sehr unattraktiv für den Durchgangsverkehr weiterhin hier zu fahren. Ein großer Teil der PKW's und sicherlich ein noch größerer Teil der LKW's wird den Oher Weg meiden und auf andere Straßen ausweichen. Der Verkehr wird abnehmen, die Wohnqualität wird steigen. Ist es nicht genau das, was wir alle wollen?

Zusätzlich haben wir auch noch die Möglichkeit für eine Tempo-30-Zone zu kämpfen. Zusammen und mit vereinten Kräften können wir es schaffen. Die Verlängerung der Haidkrugchausse, die L222 in Stemwarde, wurde auch auf Druck der Bürger zu einer Tempo-30-Zone erklärt.

Wir haben hier die einmalige historische Möglichkeit uns für eine Straße mit Flair zu entscheiden, eine Straße in der nicht mehr gerast wird, eine Straße mit moderatem Verkehrsaufkommen. Daher bitte ich Sie, denken Sie genau darüber nach wofür Sie sich entscheiden; ob Sie weiterhin an einer Straße wohnen wollen, durch die der Durchgangsverkehr ungehindert abfließen kann oder aber lieber an einer Straße, an der es sich wieder zu wohnen lohnt.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Morgenstern
Oher Weg 48b